



*Unruhig ist unser Herz,
bis es ruhet in Dir.
Hl. Augustinus*

Unser Heiland Jesus Christus hat unseren Mitbruder

P. Thomas Karl Otto Schluck

Salvatorianer

am 02. Juni 2008 zu sich in die Ewigkeit gerufen.

P. Thomas wurde als Karl Otto am 30.5.1937 in Thurm in Sachsen geboren und kam mit seiner Familie nach dem 2. Weltkrieg nach Unterschwarzach / Iggenau bei Bad Wurzach in Baden-Württemberg. 1949 konnte er als Internatsschüler im Salvatorkolleg Bad Wurzach beginnen und bekam 1958 das Reifeprüfungszeugnis ausgehändigt. Er bat um Aufnahme in den Orden und absolvierte 1958/59 das Noviziat in Passau. Nach einem Semester Philosophie in Passau wurde ihm die Möglichkeit geboten, in Rom das Studium an der Gregoriana weiterzuführen. Am 4. Juli 1965 empfing er durch Titularbischof Felici die Priesterweihe in Rom.

Seine erste pastorale Tätigkeit als Erzieher und Lehrer führte ihn ins Salvatorkolleg Lochau. Er übernahm bald die Verantwortung für das Internat und später auch die Schulleiterstelle. Er erlebte die große Umstrukturierung des Kollegs, als die Schüler der oberen Klassen nicht mehr nach Bad Wurzach wechselten, sondern in Lindau die Schule abschlossen. P. Thomas war bereit, auch Religionsunterricht in Lindau zu halten. Er kämpfte wie ein Löwe um den Erhalt der Schule und des Internats in Lochau, als eine Auflösung bevorstand. Der Wunsch nach Seelsorge und Kontakt mit den Gläubigen brachte es mit sich, dass er über den Dienst als Erzieher und Lehrer hinaus als Pfarrkurat in Bösinreutin bei Lindau regelmäßige Seelsorgsaufgaben übernahm.

1978 wurde der Posten des Stadtpfarrers von St. Willibald in München frei. P. Thomas war gerne bereit, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen und setzte sich Tag für Tag für die Menschen in der Großstadt ein. Er pflegte die bestehenden und gründete weitere Vereine. Es war ihm kein Gottesdienst, keine Mühe in der Seelsorge besonders bei den Kranken zu viel. Ein großes Anliegen waren ihm die Ministranten, mit denen er jährliche Sommerfreizeiten in unserer Niederlassung Lonato am Gardasee verbrachte. Viele Beziehungen haben sich über die Jahre hin erhalten. 1980 nahm er die Wahl zum Dekan von München-Laim an und leitete das Dekanat mit viel Engagement 15 Jahre lang (3 Amtsperioden).

Es fiel ihm nicht leicht, 1996 die Pfarrei St. Willibald in jüngere Hände zu geben. Er kam danach zur Mithilfe auf dem Gartlberg nach Pfarrkirchen; fühlte sich aber nicht ausgelastet. So bat er ein Jahr später die Diözese Passau, ihm die Pfarreien Bayerbach und Asenham zu übertragen. Bis zu seinem plötzlichen Tod wirkte er 11 Jahre als Seelsorger und ließ manche Tradition wieder aufleben, wie z.B. den Leonhardritt in Asenham. Seine Liebe zu Rom und zu Italien, die durch sein Theologie-Studium geweckt wurde, wollte er nicht für sich behalten. Vielen Gläubigen öffnete er in seinen Fahrten für die Schönheiten der Stadt und des Landes und war auf dieser Weise weit über seine Pfarreien hinaus bekannt. In jedem Jahr bot er auch etliche Wallfahrten an. Immer wiederkehrende Ziele waren Lourdes, Mariazell oder Altötting.

Seine angeschlagene Gesundheit zwang ihn 2006 zu einer schweren Herz-Operation in München und zu wiederholten Krankenhausaufenthalten. Trotzdem konnte er die Gesundheit nicht mehr zurückerlangen. So entschloss er sich im März 2008 schweren Herzens, dem Bischof von Passau mitzuteilen, seine Tätigkeit als Pfarrer von Bayerbach und Asenham Ende August 2008 aufzugeben. Sein Alterssitz sollte der Gartlberg sein, obwohl er sich einen Ruhestand nicht vorstellen konnte. Der Herrgott hat seine Bereitschaft angenommen und ihm diese letzte Herausforderung erspart. Er starb in der Nacht auf den 2. Juni im Pfarrhaus Bayerbach.

Salvatorkolleg Gartlberg, den 3. Juni 2008

**Die Gemeinschaft der Salvatorianer,
Die Angehörigen und Verwandten,
Die Gemeinden Bayerbach und Asenham**

Die Beerdigung findet am Freitag, den 6. Juni 2008 um 11.30 Uhr in Pfarrkirchen auf dem Gartlberger Friedhof statt, das Requiem wird auf Wunsch seiner Gemeinden am Nachmittag um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Bayerbach gefeiert.

Der Rosenkranz für den Verstorbenen wird in der Pfarrkirche Bayerbach jeweils um 18.30 Uhr gebetet.